



Konsumverhalten

Unser Werkzeugkasten enthält ganz unterschiedliche Ideen und Ansätze, um aktiv zu werden – es ist eine Sammlung von Gedanken, Projekten und Ideen, die wir uns erarbeitet und in Teilen selbst ausprobiert haben. Wir haben die fünf Themen auf drei verschiedenen Ebenen bearbeitet (es gibt natürlich noch mehr...):

- **Mein persönliches Werkzeug:** Was kann ich in meinem Alltag zu einer Postwachstumsgesellschaft beitragen?
- **Politisches Werkzeug:** Was muss auf politischer Ebene passieren und welche Hebel gibt es dafür?
- **Greenpeace-Werkzeug:** Was tut Greenpeace oder was könnte Greenpeace aus Sicht der Teilnehmer tun?

persönliches Werkzeug

- Was ich selbst tun kann -

- Bewusstsein für den eigenen Konsum stärken und das eigene Konsumverhalten hinterfragen („Was brauche ich wirklich?“)
- Teilen und Tauschen, z.B. bei Tauschbörsen, Umsonst-Läden oder Give-Boxen
- Reparieren: es gibt im Internet gute Anleitungen für viele verschiedene Reparaturen, bei Ifixit z.B. findet man Tipps und Toolkits für Smartphone-Reparaturen
- Repair Cafés besuchen oder selbst veranstalten
- Second hand kaufen
- Regionale Herstellungsprozesse stärken, z.B. in einer Initiative der Solidarischen Landwirtschaft (SoLaWi)
- Gemüse selbst anbauen, Urban Gardening
- Kontakt zu Produzenten suchen und ins Gespräch kommen, z.B. mit Modeproduzenten über „Fast Fashion“ sprechen- „Welche Auswirkungen haben immer mehr Kollektionen pro Jahr auf die Umwelt, aber auch auf die Konsumenten?“
- Wieder mehr selber machen, unabhängiger werden

und Verpackung sparen, z.B. Kosmetik selbst herstellen, backen, Marmelade einkochen und und

- Biologische Lebensmittel kaufen und damit eine zukunftsfähige Landwirtschaft fördern
- Weniger tierische Produkte konsumieren
- Essen retten: Verteilung von Lebensmitteln, die abends in Geschäften weggeworfen werden, z.B. über Foodsharing.de
- Obstbaumalleen und Wildkräuter ernten, z.B. über mundraub.org
- Stromwechsellparty veranstalten

politisches Werkzeug

- Hier kommen politische Organe ins Spiel (die Kommune, Kreistag, Landtag usw.) -

- Günstigerer Steuersatz für ökologische Lebensmittel
- Gesetzgebung zugunsten mündiger Konsumenten verändern, z.B. Einschränkung von Werbung
- Verbot von Einwegbechern, Plastiktüten, Mikroplastik in Kosmetika
- Mitgebrachte Behältnisse müssen von Supermärkten akzeptiert werden

Greenpeace-Werkzeug

- Was Greenpeace tun kann -

- Kleidertauschpartys veranstalten und Initiatoren vernetzen, z.B. über die Facebookseite kleidertausch.de
- Repair Cafés veranstalten
- Ideen für nachhaltiges Konsumverhalten bekannt und vielen Menschen zugänglich machen
- In der Greenpeace-Ausstellung in Hamburg Konsumthemen aufgreifen
- Do-it-yourself-Partys von Konsumgütern, z.B. Kosmetik, Kleidung
- YouTube Life Hacks oder Tutorials zu DIY-Themen
- Aufklärung über die Bedeutung des Mindesthaltbarkeitsdatums
- Konzepte zur Reduzierung von Plastiktüten, z.B. über Positiv-Kennzeichnung von plastiktütfreien Läden
- Tutorial: Wie knüpfe ich mein eigenes Einkaufsnetz

GREENPEACE